

Wenn Klänge Wunder wirken

VON MARTIN SCHREIER



Heilpraktikerin Maria Margarita führt eine Klangschalenmassage vor.

FOTO: SCHREIER

TÜBINGEN. »Es gibt nur eine Gesundheit, also auch nur eine Krankheit«, sagt die Heilpraktikerin Regina Hornberger in ihrer Begrüßungsrede beim zweiten Gesundheitstag Tübinger Heilpraktiker. Die Schulmedizin betrachte Gesundheit in erster Linie als Abwesenheit von Krankheit. Die Naturheilverfahren der Heilpraktiker hätten den Menschen in seiner Ganzheit im Blick.

Einen Weg zur Entspannung bieten Kunst und Schönheit der Natur, so Hornberger. Dass Blütenessenzen Heilkräfte haben, sei erwiesen. Wenig bekannt sei, dass der Anblick von Blüten schon heilende Wirkung habe. Selbst wenn man sich mit verbundenen Augen davor stelle, würden die Blütenbilder wirken.

Achtzehn Vorträge und neun Workshops stehen am Samstag in der Freien Waldorfschule auf dem Programm. Im großen Saal sind Dutzende Informationsstände aufgebaut, an denen sich die Besucher über die unterschiedlichen Therapiemethoden informieren und mit Tübinger Heilpraktikern ins Gespräch kommen können.

Bessere Wirkung durch Lob

Der Diplom-Musiker und Heilpraktiker Erwin Nehlich gibt eine kleine Einführung in die Autosuggestion. Der Apotheker Emil Coué habe entdeckt, dass Medizin besser wirke, wenn sie bei der Übergabe an den Patienten gelobt wird. Die Vorstellungskraft sei eben lenkbar. »Denken sie mal nicht an einen Hasen«, fordert Nehlich die Besucher auf und erntet Gelächter, weil sich natürlich je-

der sofort einen Hasen vorstellt. Beim mentalen Training komme es darauf an, an Dinge zu denken, die man sich wünscht und nicht an Dinge, die man fürchtet. Dabei helfe es, sich seine Ziele positiv formuliert und frei von Vergleichen vorzustellen. Man solle sich also nicht wünschen, nicht krank zu werden oder so gesund zu sein wie Frau Meier, sondern so gesund, wie man nur sein kann.

Fokus auf eigene Probleme

Im Gegensatz dazu fordert die Heilpraktikerin Elisabeth Schmid im Workshop über Klopfakupressur gerade dazu auf, sich während der Eigenbehandlung auf die eigenen Probleme zu konzentrieren. Während man nacheinander die vorgegebenen Endpunkte der Meridiane genannten Energielinien abklopft, soll man dabei Sätze sprechen wie etwa: »Auch wenn ich diese Blockade beim Atmen habe, akzeptiere ich mich voll und ganz wie ich bin.« Das Klopfen lösche die Probleme.

Neugierig lauschen die Besucher auch der Heilpraktikerin Maria Margarita. Sie führt an einer Freiwilligen eine Klangschalenmassage vor. In entschleunigtem Rhythmus bringt sie die Schalen zum Klingen. Sie sagt, sie könne am Klang körperliche Beschwerden erkennen. Ein Problem macht sie im Rücken ihrer Probandin aus. Als Margarita diese nach der Behandlung fragt, wie es ihr nun geht, sagt diese: »Ich habe schon ganz viele Sachen ausprobiert. Aber das war jetzt eine ganz tolle Erfahrung.« »Und der Rücken?«, fragt die Heilpraktikerin. »Grad gut«, sagt die Besucherin knapp. (GEA)